

Unsere Weltausstellung

wird von jeder staatlichen und privaten Bibliothek gekauft.

Was fünf der bedeutendsten deutschen Zeitungen in Amerika über „Unsere Weltausstellung“ schreiben.

— Besonders müssen wir auf die prachtvolle Ausstattung des Werkes hinweisen. Es erschien wie eine Fügung des Geschickes, daß gerade zu Beginn dieses großen Unternehmens die Kunst der Reproduktion von photographischen Aufnahmen auf der Kupferplatte durch die Entdeckung eines neuen Verfahrens so vervollkommenet wurde, daß sie die Fixierung der Ausstellung bis in die ferne Zukunft ermöglichte. Man darf wohl behaupten, daß, nachdem dieses Werk erschienen ist, kein zweites, das sich mit ihm messen könnte, das Licht des Tages erblicken wird.

(„Cincinnati Volksblatt“, Cincinnati, O., 26. Juni 1894.)

Die Herausgeber sind mit deutscher Gründlichkeit an die Arbeit gegangen und haben Dementsprechendes geleistet. Es ist das einzige deutsche Werk, das existiert, die Herausgeber haben sich das alleinige Recht zur Veröffentlichung der vom offiziellen Photographen aufgenommenen Abbildungen gesichert, und sie sind die einzigen, die es unternommen haben, eine gründliche Geschichte der Ausstellung zu schreiben. Selbst in englischer Sprache ist bis jetzt ein derartiges Werk noch nicht erschienen.

(„Westliche Post“, St. Louis, Mo., 25. Juni 1894.)

„Unsere Weltausstellung“. Der Druck ist klar und sauber auf schönem Papier, und die Abbildungen — nach den offiziellen Photographieen — sind die besten ihrer Art. Der Text ist klar und verständlich und enthält das Wissenswerteste über die Ausstellung selbst, als auch über die Entstehung derselben und die Herstellung der Gebäude.

(„Abendpost“, Chicago, Ill., 9. Juni 1894.)

— Das Werk wird im ganzen 36 Hefte, deren glanzvolle Ausstattung wir bereits hervorgehoben haben, umfassen. Etwas Prächtigeres auf dem Gebiete der illustrativen Kunst ist wohl noch nie zuvor geleistet worden. Es ist die größte, schönste und vollständigste Geschichte der Weltausstellung.

(„Wächter und Anzeiger“, Cleveland, 9. Juni 1894.)

Es ist schwerlich je ein ähnliches Erinnerungswerk in deutscher Sprache zu einem so billigen Preise erschienen, und wir hegen keinen Zweifel, daß dieses Werk, das durch Wort und Bild namentlich auch belehrend auf die heranwachsende Jugend wirken soll, in Zehntausende deutsch-amerikanischer Familien Eingang finden wird.

(„Germania“, Milwaukee, Wis., 25. Juni 1894.)

Bezugsbedingungen.

36 Lieferungen = 36 *M.* Die einzelne Lieferung kostet 1 *M.* Wir gewähren Ihnen 30% Rabatt,

von 10 Exemplaren ab	40%
„ 20 „	45%
„ 50 „	50%

Heft 1 geben wir in Rechnung, Heft 2 u. ff. nur bar.

Verloren gegangene erste Hefte schreiben wir im Verhältnis zum Absatz gut.

Einen geschmackvollen Prospekt liefern wir mit Firma-Ausdruck kostenfrei.

Handlungen, die sich für dieses einzig dastehende, künstlerische Prachtwerk besonders verwenden wollen, bitten wir, sich direkt an uns zu wenden.

Bedingungsweise sowie Prospekte nur auf Verlangen.

Berlin W., im September 1894, Kurfürstenstr. 128.

Schall & Grund, Verlagsbuchhandlung.